

5.6.2019



## Ausflug in die „neue Altstadt“

**Gelnhausen** (re). 21 Mitglieder und Gäste des Verkehrsvereins Gelnhausen haben kürzlich einen Ausflug nach Frankfurt unternommen, um dort die „neue Altstadt“ kennenzulernen. Bei einer detailreichen und humorvollen Führung erfuhren sie, dass man – mit einem Augenzwinkern – unterscheiden könne zwischen verschiedenen „neuen Altstädten“. 2018 sei in diesem Sinne die „neueste neue Altstadt“ fertig geworden. Die Paulskirche mit ihrem freien Areal könne dagegen als „älteste neue Altstadt“ gelten. Über weitere Phasen des Abreißen und Bauens, etwa die Schneise der Braubachstraße durch ein slumähnlich gewordenes Quartier zu Beginn des 20. Jahrhunderts, erläuterte die Führung auch

den „Abriss“ durch die Bombardements 1943/44. Über die unterschiedlichen Bauphasen nach dem Krieg mit Rekonstruktionen und Neubauten sehr unterschiedlicher Qualität ging es dann zur „neuesten neuen Altstadt“: 35 Gebäude mit sehr unterschiedlichen Graden der Rekonstruktion bis hin zur „freien Neuschöpfung“ und mitten drin einem mondänen U-Bahn-Eingang. Um dem heutigen Baurecht zu genügen, gilt das Ensemble als ein einziges Gebäude mit 35 Fassaden. Im Ergebnis stellte sich der Eindruck ein, dass sowohl die launige Führung als auch der Spagat der Frankfurter zwischen Rekonstruktion und freier Neuschöpfung sehr gut gelungen ist.

FOTO: RE